

Buchbesprechungen

SCHMEIL-FITSCHEN, Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten, 81. neugestaltete und erweiterte Auflage von W. RAUH und K. SENGHAS, 516 S., 1103 Abb., QUELLE und MEYER, Heidelberg, 1968, Werkstoff-Einband, DM 16,80.

Die vorliegende neue Auflage des viel benutzten und weit verbreiteten Pflanzenbestimmungsbuches für Deutschland von SCHMEIL-FITSCHEN (bearbeitet von W. RAUH und K. SENGHAS) hat eine gründliche Überarbeitung erfahren. Erfreulich ist insbesondere die Erweiterung des Geltungsbereiches der Flora, die nunmehr auch Belgien, Holland, Dänemark und große Teile der Ostalpen umfaßt und damit fast zu einem deutschsprachigen Bestimmungsbuch für Zentraleuropa geworden ist. Im taxonomischen und nomenklatorischen Teil des Buches ist der Anschluß an die neuere Entwicklung gewonnen. Sehr zu begrüßen ist die Umstellung der Farnpflanzen vom Schluß an den Anfang der Flora. Dem Zuge der Zeit folgend, hat man sich in vielen Teilen, wenn auch nicht immer konsequent, zu einer engeren Fassung des Gattungsbegriffes entschlossen. Auch die Kleinarten sind stärker als früher berücksichtigt. Durch die neu hinzugekommenen Höhenangaben hat es etwas an Standorts-Lebendigkeit gewonnen!

Ein stets leidiges Kapitel, insbesondere für den praktisch arbeitenden Feldbotaniker bilden die immer wieder notwendig werdenden neuen lateinischen Namen, die in manchen Fällen von einer Florenbearbeitung zu anderen wechseln. Gewiß fordert die löbliche Absicht zu einer internationalen Einheitlichkeit und damit allgemeinen wissenschaftlichen Verständlichkeit zu kommen ihre Opfer. Daß es an Stelle von *Saxifraga aizoon*, jetzt *Saxifraga paniculata* heißt, daran wird man sich schließlich gewöhnen können. Ob aber die Umstellung von *Asperula odorata* zu *Galium odoratum* wirklich zwingend ist, bleibt etwas fraglich. — Im Ganzen kann aber nicht bezweifelt werden, daß der SCHMEIL-FITSCHEN auf der Höhe seiner Zeit ist und manche alten Konservatismen (vielleicht manchmal zu voreilig) überwunden hat. Er wird mit seinen ansprechenden Strichzeichnungen auch begünstigt durch Aufmachung und Preislage weiterhin ein wichtiges deutsches Pflanzenbestimmungsbuch bleiben.

OBERDORFER

ADOLF PORTMANN & TADEUS REICHSTEIN (Hrsg.): Hormone. Stoffe, die das Leben steuern. 95 S., 16 Taf., Basel (FRIEDRICH REINHARDT) 1967. Kartoniert SFr./DM 9,80.

Um dem immer häufiger geäußerten Wunsch der Rundfunkhörer zu entsprechen, ganze Vortragszyklen nachlesbar zu besitzen, wurde „REINHARDTS Radioreihe“ von diesem Verlag begonnen. Da ihrem nun vorliegenden ersten Bändchen „Hormone“ fast durchweg Interviews zugrundeliegen, war bei aller angestrebten Wahrung des Charakters des gesprochenen Wortes doch eine gründliche Umarbeitung notwendig, vor allem zu durchgehender Form, wobei die Passagen der bis zu fünf an einem Kapitel beteiligten gemeinsamen Autoren durch Kennziffern angegeben sind; sie wurde von einem Mitarbeiter des Schweizer Radios besorgt. — Biologen, Mediziner, Chemiker und Biochemiker kommen zu Wort und berichten in den sechs Kapiteln aus der Geschichte der Hormonforschung ebenso wie von den vielen faszinierenden Erkenntnissen der letzten Jahre in gut verständlicher Form. Ihre Themen: „Was sind Hormone?“ — „Rheuma und Blutdruck“ — „Steroide und Adrenalin“ — „Eiweiß-Hormone in unserem Körperhaushalt“ — „Hormone im Leben der Frau“ — „Basedow und Diabetes“ — „Hormone im Gesamtbild der biologischen Forschung“. Aber sie spannen den Rahmen noch weiter und zeigen auch zahlreiche Probleme auf, an deren Lösung heute noch gearbeitet wird. Die Hälfte der Kunstdrucktafeln zeigt namhafte Forscher auf diesem Gebiet. Biographische Notizen machen mit Person und Arbeitsrichtung jedes der zehn Autoren des Büchleins bekannt. Dieses kann als leicht lesbare Einführung empfohlen werden.

H. KNIPPER

Handbuch der stratigraphischen Geologie. Herausgegeben von Prof. Dr. FRANZ LOTZE, Münster i. W. XIII. Band: Präkambrium, 2. Teil, Südliche Halbkugel. Herausgegeben von Prof. Dr. FR. LOTZE. Bearbeitet von P. BANKWITZ, FR. LOTZE, E. MACHENS, R. PFLUG. —

1968. Mit 35 Abbildungen und 21 Tabellen. XI, 314 Seiten. Ganzleinen DM 97,—. FERDINAND ENKE-Verlag Stuttgart W, Hasenbergsteige 3.

Mit dem Erscheinen des 2. Teiles „Südliche Halbkugel“ liegt nun der XIII. Band des Handbuches der stratigraphischen Geologie vollständig vor (Bespr. Teil 1 s. d. Z. XXV, 1966, S. 157). Der Stoff wird wiederum von Westen nach Osten abgehandelt: Südamerika S. 389—413 (R. PFLUG), Afrika S. 414—551 (E. MACHENS), Australien S. 552—641 (P. BANKWITZ).

Auch dem 2. Teil des Gesamtbandes muß uneingeschränktes Lob gezollt werden. Die schwierige Materie wird dem Leser in übersichtlicher Darstellung und sachlicher Prägnanz überzeugend nahegebracht. Vorhandene Probleme und unterschiedliche Auffassungen werden aufgezeigt. Ausgewählte Schriftenverzeichnisse zu den einzelnen Kapiteln, die im Abschnitt Afrika regional aufgegliedert sind, erhöhen den Wert der Dokumentation und ermöglichen rasch die Erlangung weiterer Informationen. Der Text wird durch geologische Karten-Skizzen und stratigraphische Tabellen ergänzt. Das Ganze ergibt ein übersichtliches Bild des rund 3,5 Milliarden Jahre umfassenden Präkambriums im derzeitigen Stand unserer Kenntnisse, anhand dessen sich vor allem auch der den Problemen Fernstehende schnell und ausreichend informieren kann.

Im Kapitel: Vergleichende Betrachtung des Präkambriums der Gesamterde (F. LORZE S. 642—662) wird der Versuch unternommen ein Korrelationsschema der Präkambrium-Stratigraphie für die Gesamterde zu geben, das auf physikalisch-chemischen Methoden absoluter Altersbestimmungen basiert. Der Autor betont ausdrücklich, daß das erarbeitete Gliederungsschema als Arbeitstheorie aufzufassen ist. Das Ergebnis ist jedenfalls frappant und mit der Zunahme radiometrischer Alterswerte sind in dieser Hinsicht im Verein mit den bisher herkömmlichen stratigraphischen Methoden, sicher weitere Fortschritte zu erzielen.

Ein 37 Seiten umfassendes Register beschließt die umfassende Dokumentation.

Ein kleiner Schönheitsfehler: Die radiometrischen Altersangaben in Millionen Jahre werden allgemein, wie üblich, mit der Abkürzung „Mio“ angegeben. Nur im Abschnitt Afrika steht dafür „MA“ und es war deswegen (S. 418) die erklärende Fußnote erforderlich: MA = Millionen Jahre.

E. JÖRG

HAVLÍČEK, V.: Brachiopoda of the Suborder Strophomenidina in Czechoslovakia. — Rozpravy Ústředního ústavu geologického, Svazek 33, 235 S., 89 Abb., 52 Taf., Academia-Praha 1967. Preis 40 Kčs.

Das vorliegende Werk ist eine der umfangreichsten Monographien, die jemals über eine bestimmte Brachiopoden-Gruppe erschienen sind. Sie beschäftigt sich mit der Unterordnung der Strophomeniden und folgt ähnlichen Monographien böhmischer Brachiopoden (*Spiriferacea* 1959, *Rhynchonellida* 1961).

Die Unterordnung wird auf vier Superfamilien, 22 Familien, 75 Gattungen und 154 Arten aufgeteilt. Von den Gattungen allein 37 und eine Anzahl von Arten sind neu. Dies legt von der Gründlichkeit, Genauigkeit und umfassender Kenntnis der Materie seitens des Autors Zeugnis ab, ist aber auch ein weiteres Symptom für eine Entwicklung, die zu einer immer stärkeren Aufspaltung der taxonomischen Einheiten führt. Unterschiede, die noch vor einigen Jahren nur die Selbständigkeit einzelner Arten begründeten, reichen heute für die Aufstellung einer Familie aus. Diese Entwicklung ist zwar unvermeidlich, führt aber neben der immer stärkeren Spezialisierung auch dazu, daß weniger gut erhaltene Exemplare nicht mehr bestimmt werden können. Sie machen aber die Masse der Funde aus. Wie weit die paläontologischen Arten wirklichen biologischen Arten entsprechen, muß zumindest bei den Wirbellosen ohnehin dahingestellt bleiben.

Dadurch werden aber die Qualitäten dieses hervorragenden Werkes, das einen lückenlosen Überblick über den Formenreichtum dieser Brachiopodengruppe im böhmischen Faziesgebiet vermittelt, selbstverständlich nicht berührt. Es wird fester Bestandteil der Handbibliothek eines jeden Brachiopoden-Spezialisten werden.

Die taxonomische Einteilung folgt im wesentlichen der Treatise on Invertebrate Paleontology, erweitert durch die neuen Taxa. Die Beschreibungen und vor allem der allgemeine Teil mußten aus Platzgründen leider ziemlich knapp gehalten werden. Die Bebilderung ist jedoch zahlenmäßig ausreichend und die Phototafeln sind von guter Qualität. Der für westliche Maßstäbe verhältnismäßig geringe Preis wird die Verbreitung des Werkes erleichtern.

L. TRUNKO

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 123-124](#)